

**ZAHLEN • DATEN • FAKTEN**

[www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)

# Statistischer Bericht

F II - m 5 / 08

**Gemeldete Baugenehmigungen  
in Thüringen  
Mai 2008**

Bestell - Nr. 06 207

**Thüringer Landesamt für Statistik**



## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:  
Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:  
Referat: Produzierendes Gewerbe,  
Bautätigkeit  
Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im Juli 2008

Heft-Nr.: 181 / 08  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2008

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

Seite

### **Vorbemerkungen**

2

### **Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau**

6

### **Grafiken**

#### 1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2007 und 2008

- Anzahl -

7

#### 2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2007 und 2008

- Veranschlagte Kosten -

7

#### 3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2007 und 2008

8

#### 4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2007 und 2008 nach Gebäudetypen

8

### **Tabellen**

#### 1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten Hochbau insgesamt 1995 bis Mai 2008

9

#### 2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Mai 2008

10

#### 3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Mai 2008

11

#### 4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Januar bis Mai 2008

12

## **Vorbemerkungen**

### **Ziel der Statistik**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

### **Rechtsgrundlage**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

### **Erhebungsmerkmale**

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

### **Erhebungseinheit**

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachten baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

### **Methodische Hinweise**

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

## **Definitionen**

### **Gebäude**

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

### **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

### **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

### **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

### **Wohnung**

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

### **Wohnräume**

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m<sup>2</sup> haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

### **Wohnfläche**

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

## **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

## **Rauminhalt**

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

## **Veranschlagte Kosten der Bauwerke**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

## **Bauherr**

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

## **Öffentliche Bauherren**

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

## **Private Haushalte**

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

## **Organisationen ohne Erwerbszweck**

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

## **Anstaltsgebäude**

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

### **Büro- und Verwaltungsgebäude**

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

### **Landwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

### **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

### **Sonstige Nichtwohngebäude**

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

## Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Mai 2008

In den ersten fünf Monaten des Jahres 2008 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 1 690 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren fast so viel (- 3) Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen wie im Vorjahreszeitraum.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 494 Millionen EUR veranschlagt, 29,0 Prozent bzw. 111,0 Millionen EUR mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. 36 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und 64 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den gemeldeten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden 890 Wohnungen wie im Vorjahreszeitraum zum Bau freigegeben.

Von diesen	890	Wohnungen sind
	787	in neuen Wohngebäuden,
	12	in neuen Nichtwohngebäuden,
	91	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden werden in den ersten fünf Monaten 2008 nur ein Drittel an Wohnungen gegenüber dem gleichen Zeitraum 2007 entstehen (273 Wohnungen von Januar bis Mai 2007).

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren in den ersten fünf Monaten 2008 mit 787 Wohnungen 5,6 Prozent bzw. 47 Wohnungen weniger eingeplant als im gleichen Zeitraum 2007.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern stieg um 1,2 Prozent auf 513 Wohnungen. In neuen Zweifamilienhäusern waren es 17,0 Prozent weniger und damit 78 Wohnungen insgesamt. Die Zahl der Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen lag mit 196 Wohnungen um 8,0 Prozent bzw. 17 Wohnungen unter dem gleichen Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 93 010 m<sup>2</sup> und lag damit um 3,2 Prozent unter dem Ergebnis von Januar bis Mai 2007.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 118 m<sup>2</sup> (Vorjahr: 115 m<sup>2</sup>). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 140 m<sup>2</sup> in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 109 m<sup>2</sup> und im Geschosswohnungsbau 65 m<sup>2</sup>.

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt 114 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 2,9 Prozent über dem Vorjahresniveau. Damit stiegen die Baukosten pro m<sup>3</sup> umbauter Raum gegenüber Januar bis Mai 2007 um 9 Euro auf 219 Euro bzw. je m<sup>2</sup> Wohnfläche um 73 Euro auf 1 222 Euro. Die Kosten je m<sup>2</sup> Wohnfläche lagen in neuen Einfamilienhäusern um 40 Euro und bei neuen Zweifamilienhäusern um 193 Euro über dem Vorjahreswert. Bei Mehrfamilienhäusern waren es 13 EUR mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.

In den ersten fünf Monaten des Jahres 2008 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 583 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 345 180 m<sup>2</sup> zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 21,0 Prozent bzw. 101 Baugenehmigungen über dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraumes.

Die Nutzfläche war um 96 420 m<sup>2</sup> oder 38,8 Prozent größer als von Januar bis Mai 2007. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit knapp 37 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude, deren Anteil im Vergleich zum Vorjahr um 13 Prozentpunkte gesunken ist. Bei Handels- einschließlich Lagergebäude liegt der Anteil mit knapp 32 Prozent um gut 9 Prozentpunkte über dem Vorjahr. Der Anteil bei Anstaltsgebäuden hat sich von knapp 5 Prozent auf knapp 7 Prozent erhöht und bei landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden hat sich der Anteil von gut 3 Prozent auf gut 5 Prozent erhöht.

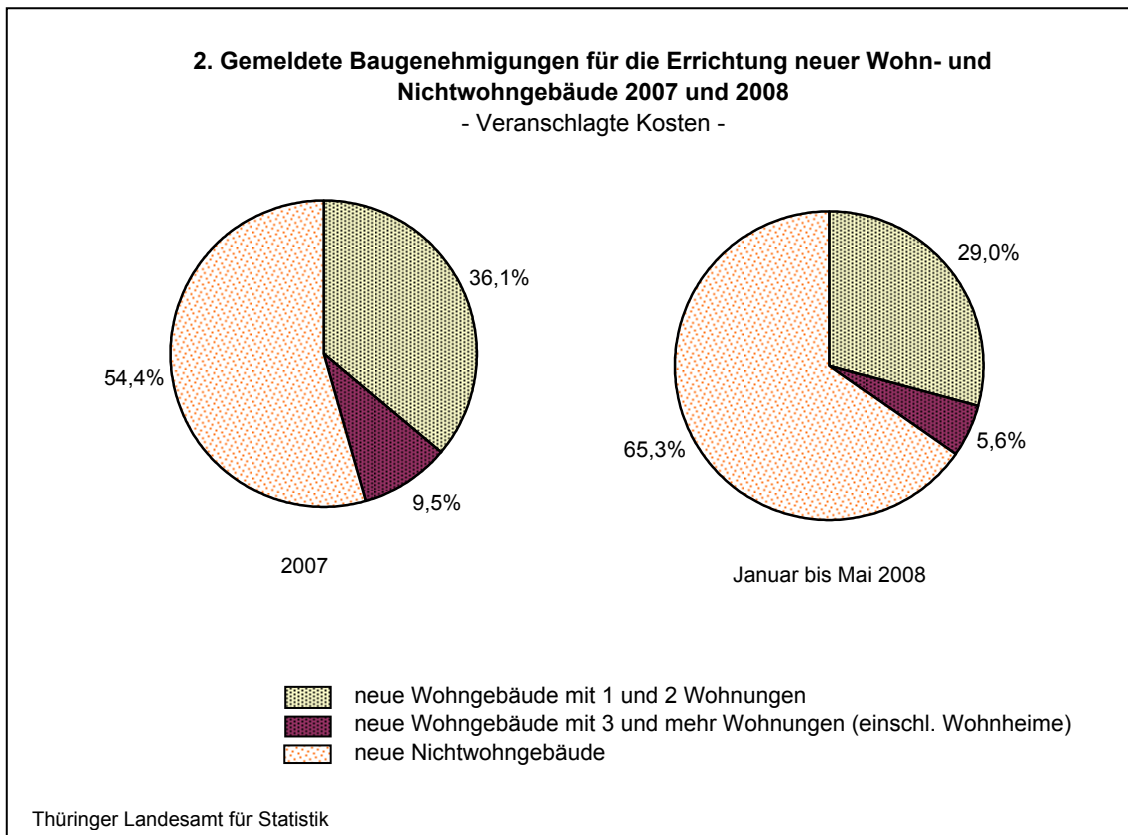
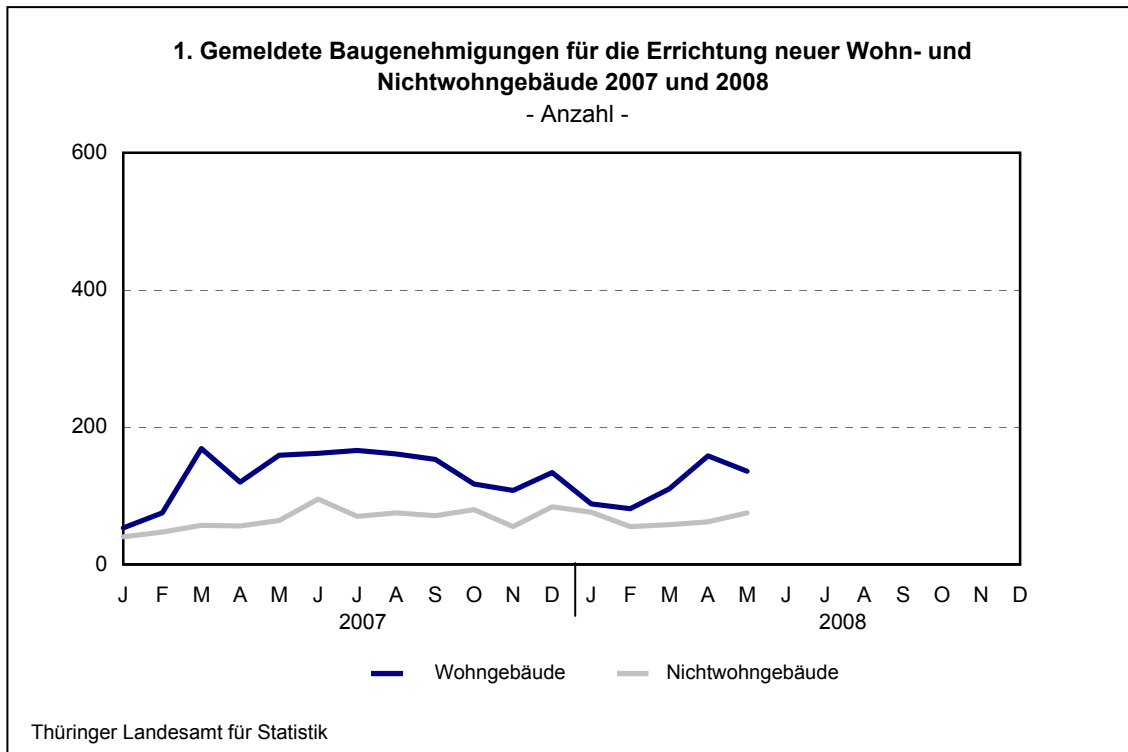
Die von den Bauherren auf 316 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um 54,4 Prozent über dem Vorjahresniveau.

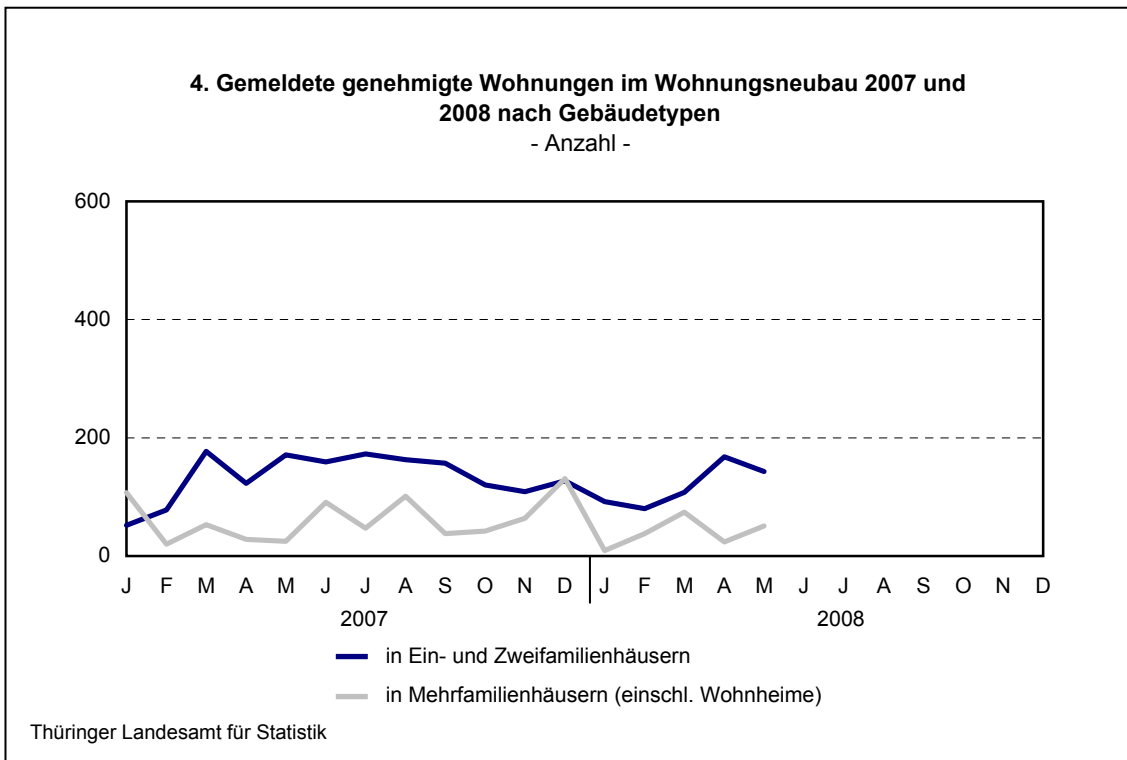
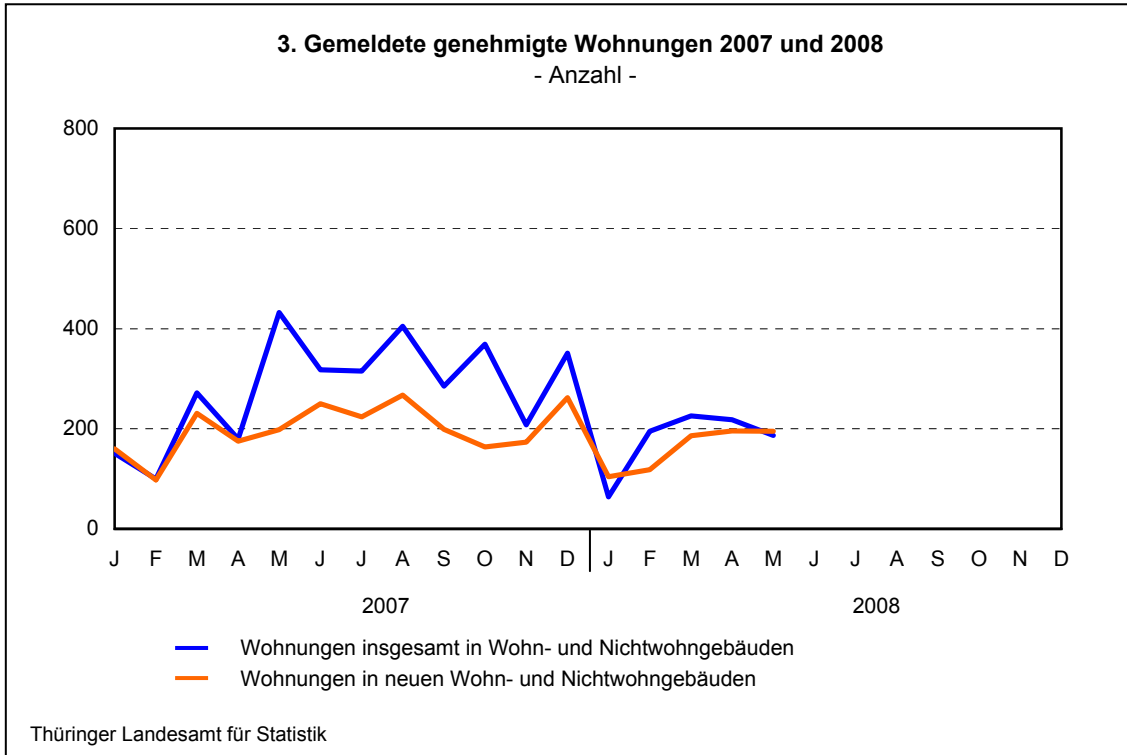
Von Januar bis Mai 2008 wurden 326 neue Nichtwohngebäude gemeldet. Das waren 62 Vorhaben mehr (+ 23,5 Prozent) als im gleichen Zeitraum 2007.

Der umbaute Raum war mit rund 2 021 000 m<sup>3</sup> um ca. 529 000 m<sup>3</sup> oder 35,5 Prozent größer als von Januar bis Mai 2007.

Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude lagen in den ersten fünf Monaten 2008 mit 214 Millionen Euro um 68,2 Prozent über dem Niveau der Monate Januar bis Mai 2007.









2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Mai 2008

Gebäudeart Bauherrngruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke
							insgesamt	Wohnfläche	
Anzahl				1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	513	383	513	718	84 651
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	39	49	78	85	10 534
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	20	73	196	127	15 949
Wohnheime	2	-	64	3 120	1	12	-	-	2 500
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>1 107</b>	<b>878</b>	<b>4 796</b>	<b>177 629</b>	<b>573</b>	<b>518</b>	<b>787</b>	<b>930</b>	<b>113 634</b>
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	29	62	256	9 491	6	19	36	36	3 638
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	10	11	34	3 053	3	4	9	7	1 085
Unternehmen	66	15	54	38 703	19	64	124	87	13 639
davon									
Wohnungsunternehmen	41	- 79	- 334	26 851	7	26	66	45	6 013
Immobilienfonds	4	18	92	1 705	2	3	4	5	450
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	21	76	296	10 147	10	35	54	37	7 176
private Haushalte	1 027	814	4 626	132 678	549	439	617	817	96 565
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	38	82	3 195	2	11	37	20	2 345

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Mai 2008

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	18	231	-	35 133	7	67	154	-	15 276
Büro- und Verwaltungsgebäude	34	97	- 3	11 206	18	37	73	2	6 913
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	34	181	1	4 371	27	96	161	-	3 767
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	393	2 616	26	186 687	227	1 672	2 212	8	142 211
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	123	1 270	7	81 990	63	805	1 009	2	60 307
Handels- und Lagergebäude	159	1 102	19	55 282	104	698	983	5	38 797
Hotels und Gaststätten	31	12	- 4	4 757	-	-	-	-	-
Sonstige Nichtwohngebäude	104	328	- 12	78 858	47	150	254	2	46 057
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>583</b>	<b>3 452</b>	<b>12</b>	<b>316 255</b>	<b>326</b>	<b>2 021</b>	<b>2 853</b>	<b>12</b>	<b>214 224</b>
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	60	144	- 6	40 624	23	46	90	1	11 991
Unternehmen	319	2 939	5	225 677	197	1 821	2 470	6	172 325
davon									
Land- und Forstwirtschaft	31	181	-	4 534	23	92	154	-	4 017
Produzierendes Gewerbe	152	1 708	5	96 268	100	1 140	1 419	3	73 796
Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	136	1 050	-	124 875	74	589	897	3	94 512
private Haushalte	174	239	14	19 838	93	106	206	5	12 500
Organisationen ohne Erwerbszweck	30	130	- 1	30 116	13	48	87	-	17 408

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-  
Hochbau  
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>		
1	Stadt Erfurt	117	130	97	136	34 703	57	52	78	97
2	Stadt Gera	45	51	8	26	7 586	21	15	23	30
3	Stadt Jena	76	190	49	64	65 002	32	27	42	53
4	Stadt Suhl	27	60	21	23	12 349	8	7	9	13
5	Stadt Weimar	39	8	52	49	8 060	14	15	25	29
6	Stadt Eisenach	17	9	7	8	2 409	6	5	6	7
7	Eichsfeld	117	185	71	100	19 794	39	42	55	74
8	Nordhausen	76	272	35	46	24 490	20	28	20	29
9	Wartburgkreis	114	285	71	92	29 657	50	44	56	76
10	Unstrut-Hainich-Kreis	98	152	27	55	15 209	27	22	33	43
11	Kyffhäuserkreis	26	60	34	29	3 940	7	5	7	10
12	Schmalkalden-Meiningen	119	266	50	64	36 062	36	29	40	52
13	Gotha	110	409	39	57	30 138	31	21	31	41
14	Sömmerda	50	80	25	35	6 592	12	12	14	21
15	Hildburghausen	27	38	14	16	5 373	14	9	15	18
16	Ilm-Kreis	127	347	17	44	50 416	49	40	81	73
17	Weimarer Land	97	180	60	73	34 417	41	28	42	57
18	Sonneberg	52	227	29	36	20 511	14	10	15	21
19	Saalfeld-Rudolstadt	87	236	58	60	22 426	32	44	97	71
20	Saale-Holzland-Kreis	52	48	31	43	7 671	18	14	19	27
21	Saale-Orla-Kreis	81	104	53	56	14 574	14	12	15	24
22	Greiz	96	134	60	60	32 092	24	27	51	47
23	Altenburger Land	40	128	16	27	10 413	7	9	13	15
<b>24</b>	<b>Thüringen</b>	<b>1 690</b>	<b>3 598</b>	<b>890</b>	<b>1 200</b>	<b>493 884</b>	<b>573</b>	<b>518</b>	<b>787</b>	<b>930</b>
	davon									
25	kreisfreie Städte	321	447	234	307	130 109	138	121	183	230
26	Landkreise	1 369	3 151	656	893	363 775	435	397	604	700
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
<b>27</b>	<b>Januar bis Mai 2007</b>	<b>1 693</b>	<b>2 585</b>	<b>1 135</b>	<b>1 324</b>	<b>382 910</b>	<b>576</b>	<b>525</b>	<b>834</b>	<b>961</b>

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
insgesamt  
Mai 2008**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohnggebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude  Anzahl	Raum- inhalt  1 000 m³	Nutz- fläche  100 m²	Woh- nungen  Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR	
	Ge- bäude  Anzahl	Raum- inhalt  1 000 m³	Woh- nungen  Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR						
11 848	54	42	62	9 836	12	102	127	-	7 764	1
3 370	21	15	23	3 370	2	.	.	.	.	2
5 899	30	23	32	4 978	4	132	160	-	41 532	3
1 690	8	7	9	1 690	7	33	55	1	5 415	4
3 095	12	8	12	1 915	3	6	9	1	487	5
1 203	6	5	6	1 203	1	.	.	.	.	6
9 096	37	34	39	7 081	23	79	141	1	4 603	7
5 932	19	16	20	3 432	15	191	236	-	13 117	8
9 322	49	42	53	8 964	26	188	243	1	14 421	9
4 958	25	20	26	4 578	16	68	102	-	3 331	10
1 095	7	5	7	1 095	7	41	72	-	1 744	11
6 413	36	29	40	6 413	31	115	158	-	12 820	12
4 406	31	21	31	4 406	28	294	364	-	18 290	13
2 418	12	12	14	2 418	14	43	75	1	2 636	14
2 037	14	9	15	2 037	5	11	20	-	863	15
9 132	47	33	49	7 294	27	151	241	2	16 654	16
6 381	41	28	42	6 381	19	93	158	2	20 459	17
2 451	14	10	15	2 451	16	68	129	3	9 833	18
9 869	29	23	30	5 258	13	117	159	-	6 395	19
2 764	18	14	19	2 764	7	29	48	-	1 746	20
2 918	14	12	15	2 918	19	85	99	-	4 805	21
5 440	22	19	26	3 675	25	75	94	-	20 208	22
1 897	6	5	6	1 028	6	79	124	-	5 515	23
<b>113 634</b>	<b>552</b>	<b>432</b>	<b>591</b>	<b>95 185</b>	<b>326</b>	<b>2 021</b>	<b>2 853</b>	<b>12</b>	<b>214 224</b>	<b>24</b>
27 105	131	100	144	22 992	29	296	391	2	56 784	25
86 529	421	332	447	72 193	297	1 725	2 462	10	157 440	26
<b>110 381</b>	<b>554</b>	<b>422</b>	<b>601</b>	<b>88 471</b>	<b>264</b>	<b>1 492</b>	<b>2 109</b>	<b>28</b>	<b>127 355</b>	<b>27</b>







